

Auf der Traumstraße der Welt - Andenhochland

96a

Rotel
2024

- Alte Hochkulturen in den Wüstenoasen Nordperus
- Hochtal von Huaraz, Cordillera Blanca
- Imposante Ausgrabungsstätte von Chavín
- 2 Tage Colca Canyon, tiefste Schlucht der Welt
- Titicacasee
- Die Welt der Inka in Cusco, Machu Picchu und Pisac
- 7 Hotelübernachtungen im Andenhochland: Lima, Cusco, Puno und Aguas Caliente



21 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Berge, Wüsten, Großstädte und viel Natur und Kultur - die komplette Vielfalt des südamerikanischen Kontinentes wird Ihnen in einer einzigen Reise durch Peru geboten. Wir begeben uns auf die Spuren der großen Kulturen, der Inka, der Mochica, der Chavin u. a., die uns mit ihren Pyramiden, Grabanlagen, Städten und hohem kunsthandwerklichen Geschick ins Staunen versetzen. Das alles erleben wir vor der Kulisse einer einzigartigen Landschaft, die uns jeden Tag aufs Neue überrascht. Beim Überqueren der majestätischen Anden bewältigen wir spektakuläre Auf- und Abfahrten bis auf fast 5.000 m Höhe. Auf dieser Rotel-Reise erleben Sie auch die weltbekannte Kultur der Inka im Andenhochland in Cusco und Machu Picchu.

Tagesprogramm

1. Tag. Flug nach Lima

Linienflug nach Lima in Peru. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen 6 bis 8 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

2. Tag: Lima

In Lima, der Hauptstadt von Peru haben wir eine Stadtrundfahrt und einen Rundgang: Altstadt, Plaza de Armas, Kathedrale, Goldmuseum u.a. Freizeit in der Hauptgeschäftsstraße.

3. Tag: Lima - Cusco

Wir fliegen über die Anden nach Cusco, in die ehemalige Hauptstadt des Inka-Reiches mit ihren bedeutenden Baudenkmälern aus der Inka-Zeit. Wir machen einen Stadtrundgang: Plaza de Armas, Kathedrale St. Domingo. Wir unternehmen einen Ausflug in die Umgebung der Stadt mit Besichtigungen: Zyklopenfestung Sacsayhuaman, Inkabad, Qenqo.

4. Tag: Cusco - Ollantaytambo und Pisac - Aguas Calientes

Unser heutiger ganztägiger Ausflug führt nach Ollantaytambo und Pisac. Ollantaytambo liegt nordwestlich von Cusco im fruchtbaren, Heiligen Tal der Inka. Der gesamte Komplex besteht aus einem Wohnbereich und einer gewaltigen Pucara. Der Wohnbereich und die massiven Befestigungsbauten werden durch eine steile Treppe verbunden. Die Festung besteht aus einer Vielzahl von Gebäuden, die von einem vier bis sechs Meter hohen Verteidigungswall umgeben sind. Innerhalb der Mauern befinden sich verschiedene Bauwerke. Die eindrucksvolle Anlage des Sonnentempels ist eines der besten Beispiele für den hohen Stand der Inka-Architektur. Ollantaytambo war bei Ankunft der Spanier noch nicht fertiggestellt. Gut zu sehen sind die für den Bau errichteten Rampen. Als bei der Einstellung des Baus die Arbeiter die Anlage verließen haben sie einfach die riesigen Quader auf den Rampen zurückgelassen. Und dort liegen sie noch heute. Anschließend geht es den Urubamba stromaufwärts ins Vilcanota Tal. Hoch über dem Tal liegt die Festung Pisac. Sie ist nur über einen langen Pfad mit Steinstufen zugänglich. Auf einem Bergvorsprung liegen von einer Mauer umgeben die religiösen Bauwerke. Unter den aus perfekt behauenen Steinblöcken fällt besonders der Kegelstumpf des Intihuatana auf. Als typischstes Element der Inka-Architektur gelten die sich trapezförmig nach oben verjüngenden Öffnungen bei Türen, Fenstern und Nischen. Nach der Besichtigung fahren wir mit der Bahn ins tiefer gelegene Aguas Calientes, wo wir direkt am Fuß der Inkafestung Machu Picchu übernachten.

5. Tag. Aguas Calientes - Machu Picchu - Cusco

Am frühen Morgen, noch bevor der Hauptstrom der Touristen mit der Bahn von Cusco anreist, haben wir viel Zeit und fahren mit einheimischen Kleinbussen hoch zur einzigartigen, auf einem Felsgrat über dem Urubambatal liegenden Inkastadt Machu Picchu. Wir nehmen uns Zeit für eine eingehende Besichtigung der Anlage. Man kann hier, wie sonst nirgendwo in solcher Geschlossenheit die Felder-, Wege- und Häuserbaukunst der Inka studieren. Paläste, Festungen, Wohnbereiche, religiöse Stätten, Terrassen, Treppen, Straßen, Plätze und Trinkwasseranlagen bilden eine einzigartige Kulisse. Nachmittags fahren wir per Bahn und Bus zurück nach Cusco.

6. Tag: Inti Raymi Fest in Cusco am 24. Juni 2024

Heute nehmen wir am Inti Raymi, dem prächtigsten und wichtigsten Fest der Inka zu Ehren der Sonne, teil. In einer Kultur, in der man die Sonne als Gott verehrte, richteten sich die meisten Feierlichkeiten nach dem Sonnenzyklus. Für die Inka war das Fest der Wintersonnenwende die wichtigste Feierlichkeit des Jahres. Der Tag des Inti Raymi (Quechua für „Sonnenfest“) ist eine Zeit des Schenkens, der Opferungen, Tänze und Feierlichkeiten. In Cusco, der alten Hauptstadt des Inka-Reiches, wird dieses Fest jedes Jahr am 24. Juni gefeiert. Ein unvergessliches, farbenfrohes Ereignis! (Dieser zusätzliche Tag ist einschließlich Eintrittsgeldern, Transfers, örtlichem Führer und Lunchpaket)

7. Tag: Cusco - Puno/Titicacasee

Die Fahrt von Cusco nach Puno am Titicacasee führt durch die beeindruckende Landschaft der peruanischen Sierra vorbei an Dörfern und kleinen Städten wie Urcos und Sicuani. Über den 4.338 m hohen Pass La Raya, Wasserscheide zwischen Atlantik und Pazifik sowie Quellgebiet des Amazonas, kommen wir zum Altiplano. Hinter der Großstadt Juliaca verlassen wir die Panamericana und fahren zum Umayosee. Auf der kleinen Halbinsel Sillustani konzentrieren sich Grabtürme (Chullpas) aus der Colla- und Inkazeit. Ein kurzer Spaziergang führt uns zu den bedeutendsten dieser Grabmonumente. Nach kurzer Rückfahrt zur Panamericana erreichen wir die Stadt Puno am Titicacasee.

8. Tag: Titicacasee

Auf dem Titicacasee machen wir mit einheimischem Motorboot einen Ausflug zu den schwimmenden Inseln der Urus. Die Urus, eines der vielen Völker am Titicacasee, haben sich von ihren Nachbarn bedrängt auf selbstgefertigte Inseln aus Schilf auf den Titicacasee zurückgezogen. Sie haben dort als Fischer und Jäger von Seevögeln überlebt. Noch heute wohnen Familien der Uru-Chulluni-Gemeinschaft auf schwimmenden Inseln. Es ist ein ungewöhnliches Erlebnis, über den weichen, nachgebenden Boden der Schilfinseln zu gehen und auf einem Totor-Schiffboot von einer Insel zur anderen zu fahren. In der anschließenden Freizeit können Sie einen kleinen Aussichtshügel besteigen, in der Stadt bummeln oder an der Seebucht spazieren. Oder ganztägiger Ausflug zu den Urus und auf die Insel Taquile.

9. und 10. Tag: Puno - Colca Canyon - Arequipa

Wir verlassen Puno in Richtung des weltberühmten Colca Canyons. Am nächsten Morgen fahren wir tiefer in das Tal der Vulkane hinein. Tief unten liegt der namensgebende Colcafluss. Die eigentliche Schlucht ist bis zu 1.200 m tief und bietet immer wieder fantastische Ausblicke. Schon die Inka wussten dieses Gebiet mit seinen Mikroklimen zu schätzen und auch zu nutzen. Über 6000 Terrassenfelder wurden hier in verschiedenen Höhenlagen angelegt. Am Kondoraussichtspunkt sind wir am absoluten Höhepunkt des Canyons angekommen. Hier kann man den König der Anden meistens recht gut beobachten. Teilweise fliegen die mit bis zu 3 m Spannweite großen Vögel direkt über uns hinweg. Nirgendwo anders in Südamerika kommt man dem Kondor so nahe wie hier. Eine kurze Wanderung direkt am Canyon entlang rundet dieses unvergessliche Erlebnis ab. Weiter führt die Fahrt nach Chivay, einer kleinen, hübschen Ortschaft. Hier haben wir Gelegenheit, in einem der vielen Becken der Thermalbäder zu entspannen und die umliegende Landschaft zu genießen. Auf dem Weg zum 4.910 m hohen Patapampapass passieren wir Puna mit schönen Blicken auf den Vulkan Misti (5.821 m) und Chachani (6.075 m). Auch Vicunias, Lama- und Alpakaherden sind hier zu sehen. Vom Pass aus hat man einen herrlichen Blick auf Vulkane wie den Ampato mit 6.310 m. Anschließend fahren wir nach Arequipa.

11. Tag: Arequipa

Wir besuchen das Kloster Santa Catalina, die bedeutendste Sehenswürdigkeit Arequipas. Der im 16. Jahrhunderte hinweg angelegte 20.000 qm große Klosterbezirk hat über Jahrhunderte hinweg Nonnen aus der kolonialen Oberschicht mit ihrem Dienstpersonal verschlossen. Erst seit 1970 ist Santa Catalina zu besichtigen. Anschließend besteht in der Freizeit die Möglichkeit zum Museumsbesuch, Stadtbummel oder Marktbesuch.

12. Tag: Arequipa - Puerto Inca

Wir fahren durch die Wüste über Camaná, teils über eine atemberaubend schöne Küstenstraße mit vielen Kurven nach Puerto Inca und übernachten in der Bucht Puerto Inca direkt am Pazifik.

13. Tag: Puerto Inca - Paracas

Wir verlassen die Küste und fahren auf die Hochebene von Nazca. Hier hat sich eine der rätselhaftesten Küstenkulturen Perus entwickelt. Neben einer reichhaltigen Keramik beschäftigen vor allem zahlreiche und teilweise riesige Geoglyphen/Erdzeichnungen auf einer Fläche von ca. 500 km² verstreut, die Fantasie der Archäologen. In Nazca besuchen wir eine Keramikwerkstätte, in der nach der alten Technik Nazca-Keramik hergestellt wird. Hinter der Pampa von Nazca besuchen wir das kleine Museum Maria Reiche, das in der langjährigen Wohnhütte der „Dama de las Lineas“ eingerichtet worden ist. Daneben befinden sich auch die Gräber Marias und ihrer Schwester Renate. Die Deutsche Maria Reiche hatte über 40 Jahre lang die Nazca-Linien erforscht, gepflegt, beschrieben und bekannt gemacht. Anschließend fahren wir an die Küste nach Paracas.

14. Tag: Paracas - Medio Mundo

In der Freizeit haben wir die Möglichkeit zu einer Fahrt mit einem einheimischen Motorboot zu den auf Felsnadeln gelegenen, seltenen Kolonien von Seevögeln und Seelöwen. Auf der Bootsfahrt dorthin kann man ein geheimnisvolles Scharbild, den „Kandelaber-Kaktus“, sehen. Anschließend fahren wir nach Medio Mundo, einem netten Vorort von Lima mit Strand direkt am Pazifik.

15. Tag: Medio Mundo - Huaraz

Unser heutiges Ziel ist die Cordillera Blanca. Rund um das 200 km lange Hochtal Callejon de Huaylas türmen sich 50 Gipfel mit über 5.500 m Höhe. Der höchste Berg des Landes, der Huascaran mit 6.768 m, befindet sich ebenfalls hier.

16. Tag: Ausflug nach Chavin

Heute geht es hoch hinaus. Umgeben von eisigen Berggipfeln erreichen wir auf ca. 4.000 m ü. d. M. die Lagune Querococha. Bei einem Cocatee genießen wir das Panorama. Anschließend führt die Fahrt weiter ins 3.200 m hoch gelegene Dorf Chavin. Hier liegen die imposanten Ruinen von de Huantar. Sie gehören zu den wichtigsten des Landes. Bereits um 1000 v. Chr. ist mit dem Bau begonnen worden. Der kulturelle und religiöse Einfluss dieser Kultur hat sich im Lauf der Jahrhunderte über das ganze Land verbreitet. Zu Recht kann behauptet werden, dass hier eine der wichtigsten Wurzeln Altperus liegt. Die sogenannten Nagelköpfe und auch die Stelen sind wichtige Zeugnisse der Steinmetzkultur jener Zeit. Doch am meisten beeindrucken die großen und langen unterirdischen Gänge, die aus riesigen Steinblöcken zusammengesetzt worden sind.

17. Tag: Huaraz - Trujillo

Huaraz liegt im Santatal, ein Hochtal, zwischen den Faltengebirgen der Cordillera Negra und der Cordillera Blanca. Huaraz ist umgeben von 5.000ern und 6.000ern Berggipfeln. Wir besichtigen die kleine aber interessante Ausgrabungsstätte von Sechin aus dem 2. vorchristlichen Jahrtausend. Sie steht im Zusammenhang mit der Chavinkultur aus den Anden: Besichtigung der Anlage und des Museums. Von der großen Küstenwüste, die sich die ganze Küste Zentralchiles bis nach Peru hinzieht und in einigen Teilen als die trockenste Wüste der Welt gilt, kommen wir über einen 4.200 m hohen Pass in die Anden. Anschließend fahren wir nach Trujillo. Die Stadt ist nach dem Geburtsort F. Pizarros benannt worden und besitzt einen schönen, kolonialen Hauptplatz im Zentrum

18. Tag: Trujillo - Lambayeque

Wir besichtigen Huaca de la Luna und Huaca del Sol, die Mond- und Sonnenpyramide aus der Mochikakultur. An der Mondpyramide, die etwas kleiner ist, gehen die Ausgrabungen seit Jahren gut voran und immer wieder werden neue Stufen mit Wandreliefs freigelegt. Anschließend besuchen wir die Lehmziegelstadt Chan Chan, einst größte Stadt Südamerikas aus der Zeit der Chimukultur. Sie gilt als die größte Stadt Altamerikas. In ihr sollen bis zu 100000 Menschen gelebt haben. Komplette aus luftgetrockneten Lehmziegeln erbaut, liegt sie unweit des Meeres. Wir werden u. a. den restaurierten Tdschudipalast besichtigen. Anschließend führt die Fahrt auf der Panamerikana durch die Küstenwüste Perus über Guadalupe und Chiclayo nach Lambayeque.

19. Tag: Ausflug zur Grabanlage von Sipan und Tacume

In Lambayeque liegen die unvorstellbaren Schätze der Grabanlage von Sipan, im für viele schönsten Museum von Peru. Anschließend Fahrt nach Tacume: 26 Pyramiden aus dem 9. - 13. Jahrhundert bilden den größten Pyramidenkomplex Perus. Nach einem Rundgang und dem Besuch des kleinen Museums fahren wir nach Lambayeque zurück.

20. und 21. Tag: Lambayeque - Chiclayo - Lima

Rückflug von Chiclayo über Lima zurück nach Deutschland.

Stand: Februar 2024
Gültig für 2024

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit LATAM Airlines oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Sao Paulo nach Lima und zurück von Chiclayo über Lima und Sao Paulo in der Economy Klasse, alle Transfers
- Inlandsflug mit LATAM Airlines von Lima nach Cusco in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- 7 Hotel-ÜN: Lima, Aguas Calientes, Cusco, Puno im DZ mit HP
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- Abschiedsessen in einem landestypischen Lokal
- Deutsche ROTEL-Studienreiseleitung
- Örtliche Führer
- Bahnfahrt nach Machu Picchu
- Bootsfahrt auf dem Titicacasee zu den schwimmenden Inseln der Urus
- Eintritte in Nationalparks
- Eintritte in Cusco

Im Reisepreis nicht enthalten

Eintrittsgelder

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 100 US-Dollar (USD) rechnen. Selbstverständlich werden Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

Fakultative Programme

8. Tag: Titicacasee: Ganztägiger Bootsausflug zu den Urus **und** auf die Insel Taquile
(Aufpreis für die Insel Taquile ca. 30 USD - Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen)

14. Tag: Paracas: Bootsfahrt zu den Ballestas-Inseln, Dauer: 2 Std. (ca. 19 USD)

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei Buchung fakultativer Programme behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

Weitere Nebenausgaben

- Anschlussflüge, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 2 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter. Bei Zufriedenheit fallen auch Trinkgelder für das Hotelpersonal bzw. örtliche Führer an.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen

Deutsche, Österreicher, Schweizer und Niederländer benötigen bei Antritt der Reise einen noch 6 Monate gültigen Reisepass. Gäste mit anderer Staatsangehörigkeit erhalten von uns gerne Auskunft über die entsprechenden Einreisebestimmungen.

Gesundheit

- Bei dieser Expeditionsreise ist ein guter Gesundheitszustand erforderlich. Im Andenhochland befinden Sie sich auf einer Höhe von etwa 3200 bis 4800 m. Obwohl wir uns nur im Rahmen unserer Besichtigungen intensiver bewegen und keine Wanderungen im Andenhochland vorgesehen sind, sollten Sie Höhe gut vertragen. Im Zweifelsfall sollten Sie sich von Ihrem Hausarzt beraten lassen. Bewegen Sie sich nicht zu schnell. Trinken Sie viel Tee oder Wasser und vermeiden Sie grundsätzlich Alkohol.

- Malaria

Das Malariarisiko ist auf der von uns bereisten Route sehr gering. Es genügt das Mitführen eines Medikaments zur Behandlung von Malaria (Stand-by-Therapie). Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel.

- Impfempfehlungen:

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden. Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen Hepatitis A.

Wir empfehlen Ihnen ebenfalls einen Impfschutz gegen das Denguefieber. Der Impfstoff ist seit Mitte Februar 2023 in Deutschland verfügbar.

Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

- Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Programmdurchführung

Diese Reise ist eine Expeditionsreise auf teilweise unwegsamen und schwierigen Straßen. Unvorhergesehene Zwischenfälle und Verzögerungen sowie ein gewisser Komfortverzicht in diesen Ländern müssen in Kauf genommen werden. Änderungen und Improvisationen durch unseren Reiseleiter sind nicht zu vermeiden. Trotzdem sind wir natürlich bemüht mehr statt weniger zu zeigen.

Südamerika ist riesengroß und die weiten Distanzen wollen erst einmal „erfahren“ sein. Lange Busfahrttage sind unabdinglich, aber das Erlebnis „Südamerika“ wird Sie bestimmt begeistern.

Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Für die Fahrt mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus gilt folgendes:

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tage-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

Übernachtungen

Da es in Südamerika kaum Campingplätze gibt, befinden sich unsere Übernachtungsplätze überwiegend bei Hotels und Motels. Die Übernachtungsplätze in Südamerika sind sehr einfach. In Lima, Cusco, Puno und Aguas Calientes wird im Hotel übernachtet.

Örtliche Führer

An manchen Orten ist ein örtlicher Führer vorgeschrieben. Unser Rotel-Reiseleiter begleitet die Gruppe und ergänzt die Ausführungen des Führers.

Mitnahmeempfehlungen

Die Stromspannung liegt in Peru bei 220 V / 60 Hz. Es wird empfohlen, einen Adapter mitzunehmen. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden.

Nehmen Sie bitte eine Taschenlampe inkl. Ersatzbatterien und ein Spray oder eine Creme gegen Moskitos mit.

Für die Hotelübernachtungen ist die Mitnahme einer Tasche zum Verstauen des persönlichen Bedarfs erforderlich.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

Kleidung

In den Hochlagen der Anden kann es nachts empfindlich abkühlen. Warme Kleidung und Regenschutz bitte nicht vergessen.

Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen US-Dollar in bar - in großen Scheinen - mitzunehmen. Eingeschränkt können auch Euro umgetauscht werden. US-Dollar-Reiseschecks werden in größeren Orten akzeptiert. Zahlreiche Banken sind mit Geldautomaten ausgestattet, bei denen man mit internationalen Kreditkarten (Visa, Master, eingeschränkt auch mit EC-Karte) Geld abheben kann. Bedenken Sie dabei bitte die oft hohen Gebühren.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
Peru	Sol	PEN	1 EUR = ca. 3,70 PEN 1 USD = ca. 3,50 PEN
USA	Dollar	USD	1 EUR = ca. 1,05 USD

Zeitunterschied

Während der europäischen Sommerzeit beträgt der Zeitunterschied in Peru -7 Stunden.

Mobiltelefon

In Peru gibt es Roamingverträge mit Anbietern von E-Plus O2, T-Mobile und Vodafone. Allerdings ist ein Tri-Band-Handy erforderlich. Auch dieses funktioniert nur eingeschränkt. In den meisten Orten gibt es Telefonämter, in denen kostengünstig telefoniert werden kann.

Reiserichtung

Diese Reise kann je nach Standort des Busses auch in umgekehrter Richtung durchgeführt werden.

Änderungen vorbehalten

Stand: 18.09.2023

Gültig für 2024

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: 08504-404-30
Fax: 08504-404-27
www.rotel.de